Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 76. Freitag, den 30. März 1827.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Außer dem aus Graudenz an uns ergangenen Hülferuf sind wir von einem bewährten achtbaren Augenzeugen aufgefordert, die Unterstützung von Seiten unserer Mitbürger auch für eine andere unter ähnlichem Unglück leidende Gegend zu erbitten, nämlich für die Gegend zwischen Tiegenhoff und Elbing, begrenzt von der Nogat, dem Haffe, der Tiege und der Schwente und den Dörfern Brodsack, Tannsee, Lindenau und Halbstadt. Die durch Eisverstopfung in ihrem Laufe gehemmte, seit Menschengedenken noch nie so angeschwollene Nogat, deren Fluth die Ueberfälle am Haff nicht schnell genug durchlassen konnte, durchbrach die Haffdämme und durch Rückstau den Querwall bei Lakendorf, überfluthete dieses große von 835 meistens armen Menschen aus der Klasse der Käthner bewohnte Dorf, vernichtete seine Stauwälle, die Schleuse und mehrere benachbarte Dämme, so daß noch jetzt 3 □ Meilen Land mit 34 Ortschaften und 11000 Einwohnern unter Wasser gesezt, die Lebensmittel derselben zernichtet, die Häuser mehr oder weniger verwüstet sind, und Hunderte von Familienvätern in den rings um vom Wasser umgebenen Hütten um Hülfe mit Kleidung und Speise für sich, ihre Weiber und Kinder flehen. Die Noth drückt besonders die Käthner und Arbeitsleute, und haben vorzüglich die Dörfer Lakendorf, Langehorst, Jungfer, Krebsfelde, Horstebusch, Wolfsdorf rc. viel gelitten. Nach vorläufigen Nachrichten befinden sich in diesen genannten Ortschaften 299 Familienväter mit 977 Frauen und Kindern in großer Noth.

Die Anzeige reicht hin, um das Mitleid auch für diese Gegend zu erregen; und werden wir die Gaben, welche für dieselbe auf der Kämmerei-Kasse an den Herrn Rendant Schmidt abgegeben werden, an die rechte Behörde befördern.

Danzig, den 28. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bekanntmachung.

Behufs der Erhebung der Schuldensteuer pro 1827 werden die Herren Bezirks-Vorsteher in den nachfolgenden Wochen die Listen sämmtlicher hiesigen Einwohner aufnehmen. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kunde, mit der Ermahnung, den Herren Bezirks-Vorstehern die genügende Auskunft zu ertheilen und alles

zu vermeiden, wodurch denselben dieses zeitraubende Geschäft erschweret werden könnte. Danzig, den 21. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kaufgelder von dem dem vormaligen Ausrufer Gottfried Brick gehörig gewesenen Grundstücke in Pasewerk No. 11. des Hypothekenbuchs, welches derselbe für die Ausrufsgelder zur Caution gesetzt hat, in termino den 7. April c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an die sich gemeldeten Gläubiger ausgezahlt werden sollen.

Es werden daher die unbekannten aussergerichtlichen Ausrufsgläubiger hiedurch aufgefordert, bei Verlust ihres etwanigen Rechts an die Masse sich spätestens in dem Termine mit ihren Forderungen zu melden.

Danzig, den 20. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anna Wilhelmine geb. Bachdach verehel. Kaufmann Jacob Harder hieselbst, nach erlangter Großjährigkeit die statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehemanne ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 1. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zufolge höhern Befehls sollen die auf der Ablage am Damorkauer Fluß stehenden 187 Klafter büchene und 64 Klafter birkene Scheite, welche nach Becka verflößt und von dort nach Danzig verschifft werden können, und auf den Schlägen des Belaufs Gnewau, Reviers Piekelken stehenden 300 Klafter buchene Scheite welche ebenfalls zur Verflößung nach Becka an den Rhedastrom nach Rheda angefahren werden können, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht Termin auf

den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr

in Rheda an, wozu Kaufustige eingeladen werden.

Piekelken, den 20. März 1827.

Rambly, Königl. Oberförster.

Conzert-Anzeige.

Da durch die große Anzahl fremder Künstler, welche gegenwärtig auf dem hiesigen Theater Gastrollen geben, unser früher beabsichtigtes Gastspiel sich länger verzögern würde, als unsere Zeit uns gestattet hier zu verweilen, so haben wir beschlossen vor unserer Abreise ein großes

Vocal- und Instrumental-Conzert mit Declamation

zu geben, wobei wir uns der gütigen Mitwirkung des Herrn Wurm zu erfreuen haben, und wozu wir alle Kunstfreunde hiemit ergebenst einladen.

Dieses Conzert wird Sonnabend den 31. März d. J. zur gewöhnlichen Theaterzeit im Saale des Hotel de Russie in folgender Ordnung stattfinden.

Erste Abtheilung.

1) Ouverture.
2) Recitativ und Arie aus der Oper „Die Italienerin in Algier" von Rossini, gesungen von Luise Kupfer.
3) „Der Stieglitz" Gedicht von Friedrich Kind, vorgetragen von Herrn Wurm.
4) Arie aus der Oper „Die Italienerin in Algier", gesungen von Herrn Suhr.
5) „Der Glockenguß zu Breslau", Gedicht von Wilhelm Müller, vorgetragen von Karoline Kupfer.
6) Duett aus der Oper „Armida" von Rossini, gesungen von Eduard Suhr und Luise Kupfer.
7) „Der Peter in der Fremde", Gedicht in Nürnberger Mundart, verfaßt von Grübel, vorgetragen von Herrn Wurm.

Zweite Abtheilung.

1) Recitativ und Arie aus der Oper „La clemenza di Tito" von Mozart, gesungen von Luise Kupfer.
2) „Die Bürgschaft", Gedicht von Schiller, vorgetragen von Elise Kupfer.
3) Arie von Mozart, gesungen von Eduard Suhr.
4) „Der Schutzgeist", Gedicht von Sydow, vorgetragen von Karoline Kupfer.
5) „Neues Gedicht" von Haug, vorgetragen von Herrn Wurm.
6) Der Traum des ersten Kusses", komponirt von Franz Jäger, zur Guitarre gesungen von Eduard Suhr.
7) „Nichts und Etwas", Gedicht von Castelli, vorgetragen von Herrn Wurm.
8) Komisches Quodlibet, aus mehreren der neuesten Opern zusammengestellt von Ignatz Schuster in Wien, gesungen von Luise Kupfer.

Billets zu dem Subscriptionspreise von 15 Sgr. sind im Hotel de Berlin zwei Treppen hoch № 5. täglich, Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu bekommen. Abends an der Kasse jedoch tritt der Preis von 20 Sgr. ein. Danzig, den 29. März 1827.

Elise Kupfer. Luise Kupfer. Karoline Kupfer. Eduard Suhr.

Verbindung.

Ihre, am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung melden gehorsamst

Danzig, den 21. März 1827. Carl, Landrentmeister.
Julie Carl, geborne v. Ankum.

Entbindung.

Die heute des Morgens um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt seinen Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 29. März 1827. Der Lehrer Herrmann.

Abschiedskompliment.

Bei unserer Abreise nach Frankfurt an der Oder empfehlen wir uns allen Freunden und Bekannten ganz ergebenst. C. G. Ludwig nebst Frau.

Danzig, den 29. März 1827.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 86sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 31. März c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Die monatliche General-Versammlung der Ressource Concordia zu den drei Ringen findet Freitag den 30. März 1827 Mittags 12½ Uhr Statt.
1) Wahl. 2) Vorträge. Die Comité.

Ich warne hiemit einen Jeden, Niemanden, außer meiner Frau und Kindern, Geld oder Geldeswerth auf meinen Namen ohne meine Unterschrift zu borgen, weil ich für nichts aufkomme. G. S. Weiß.

Danzig, den 28. März 1827.

Herrn Director Schröder ersuchen mehrere Theaterfreunde das Stück „Kunst und Natur" recht bald noch einmal geben zu lassen; wie sich von selbst versteht jedoch nur dann, wenn Madame Geißler die Rolle der Polyxena zu übernehmen wieder so gütig ist.

Schiffer Carl Stößel aus Neu-Zittau liegt in Ladung nach Berlin; der Aufenthalt ist acht Tage. Das Nähere bei Herrn M. Piltz, Hundegasse No. 291.

Mein neues Etablissement zur Fertigung von Mannskleider-Arbeiten aller Gattung nach vorzüglich modernem Geschmack und neuester Modellirart unterlasse ich nicht Einem geehrten Publiko mit der Anzeige zu empfehlen, daß meine Wohnung auf Mattenbuden No. 273. ist, und daß ich mir es beständig zur Pflicht mache für reelle, schleunige und möglichst billige Bedienung meiner Kunden die pünktlichste Sorge zu tragen. H. L. Räding.

500 Dutzend halbrunde Knöpfe zu Pelzen habe ich erhalten.
Warzenowsky.

Vermiethungen.

Breitegasse No. 1165. ist ein meublirter Vordersaal an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres hierüber daselbst Eine Treppe hoch zu erfahren.

Die belle Etage Altstädtschen Graben No. 301., bestehend in einem Saal, Schlafstube, Kammer, Küche, Boden rc. ist für einen billigen Preis zu vermiethen.

Auctionen.

Freitag, den 30. März 1827, Nachmittags um drei Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Unterraum des Lübschen Schiffs-Speichers durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen frische so eben angekommene Messinaer Citronen.

In der auf Montag den 2. April c. in dem Auctions-Locale Jopengasse No. 745. Statt findenden Mobilien-Auction werden annoch vorkommen:

Auf Verfügen Er. Königl. Hochverordneten Regierung ein Stück rohen Bernstein von 3 U, imgleichen auf freiwilliges Verlangen 1 Fortepiano mit Flöten.

In der auf Montag den 2. April c. in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. Statt findenden Mobilien-Auction werden annoch vorkommen:

1 großer eiserner starker Geldkasten mit festem Schlosse, 1 schwarz polirt Schreibepult nebst Stuhl, 1 Lehnstuhl, 1 einthüriges gestrichenes Kleiderspind, 1 complet Dresdener roth gemaltes Thee-Service, bestehend aus 1 Theepott, 1 Kaffeekanne, Theedose, Spülschaale, Schmandkanne und 18 Paar Tassen. Ferner: 1 optisches Panorama mit Spiegel und 3 Gläser.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die zur Prauster Kirche gehörige Hufe Landes, mehrentheils in Wiesen bestehend, soll von Ostern d. J. bis zu Ostern künftigen Jahres verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 18. April a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon im Pfarrhause zu Praust angesetzt, zu welchem wir pachtlustige und zahlungsfähige Personen mit dem Bemerken vorladen, daß die Pachtbedingungen so wie die Grenzen des zu verpachtenden Landes im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 9. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das adeliche Gut Jablau excl. Jablowken und Lipienken, eine halbe Meile von Pr. Stargardt belegen, soll von Johanni d. J. ab aufs neue meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 14. April c. in dem Gute selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Pr. Stargardt, den 10. Februar 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Die adelichen Güter Rohlau und Buschin, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neuenburg belegen, sollen von Johanni d. J. aufs neue meistbietend auf 1 bis 3 Jahre verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 30. April c. in Rohlau selbst angesetzt,

und werden Pachtliebhaber, die eine angemessene Caution von 1500 Rthl. in Staats- oder andern sichern Papieren bestellen können, eingeladen, sich an dedachtem Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preuß. Stargardt den 5. März 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das den Steuer-Amtsdiener Christian und Christina Kayserschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XII. 67. auf dem Wunderberge hieselbst belegene, auf 432 Rthl. 15 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. April 1827 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. März 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Jahre 1809 auf 26148 Rthl. abgeschätzte im Haupt-Amte Ortelsburg, 14 Meilen von Königsberg und Elbing belegen, aus 39 Hufen 25 Morgen 201 □Ruthen culmisch, excl. Bauern und Kirche bestehende Adl. Gut Reinswein soll in termino

den 15. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Direktion zum freiwilligen Verkauf licitirt und auf keine Nachgebotte gerücksichtiget werden.

Hauptbedingung des Verkaufs ist: daß $\frac{1}{7}$ des Kaufgeldes als Dispositionsfond nachgewiesen, und die Hälfte des Letztern ausgezahlt werden muß. Die Contraktsschließung und Uebergabe kann gleich nach erfolgter höherer Genehmigung erfolgen und der Anschlag in unserer Registratur eingesehen werden.

Mohrungen, den 22. Februar 1827.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direktion.

Es ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dem Simon Freitag und dessen Ehefrau Anna Catharina geb. Grabowski zugehörigen in Fürstenwerder sub No. 33. gelegenen, aus eiuer Kathe und einem Garten von 97 □R. bestehenden Grundstücks, welches auf 208 Rthl. abgeschätzt worden und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 10. Mai a. c.

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf Gebotte die nach dem Termine eingehen, nicht weiter geachtet werden soll und der Meistbietende jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Tiegenhoff, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem am 8. Februar a. c. zum öffentlichen Verkauf des in Juschken gelegenen und auf 257 Rthl. gewürdigten ehemaligen Schulz Husareckschen und zuletzt Adam Dzenischschen Grundstücks angestandenen Termin sind 223 Rthl. geboten worden. Da aber der Acquirent den Licitations-Bedingungen nicht nachgekommen ist, so soll das Grundstück auf seine Gefahr und Kosten nochmals verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 27. April a. c.

hieselbst angesetzt, und laden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll.

Berendt, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Für den, den Anton Borzestowskischen Eheleuten zugehörigen, in Kahlisch, hiesigen Amts gelegenen, und auf 82 Rthl. 10 Sgr. gewürdigten Bauerhof sind in dem am 19. Februar c. angestandenen Verkaufs-Termin 148 Rthl. geboten worden. Da aber der Meistbietende den aufgestellten Licitations-Bedingungen nicht genügt hat, so haben wir auf seine Gefahr und Kosten einen nochmaligen Termin

auf den 27. April c.

angesetzt, und laden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll.

Berendt, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der dem Einsaassen Friedrich Zube zugehörige in dem Dorfe Gerdien belegene Bauerhof von 5 Hufen 15 Morgtn, welcher excl. des Werths der Gebäude auf 1701 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in Termino

den 1. Mai c.

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 15. März 1827.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Citation der Creditoren.

Nachdem auf den Antrag der verwittweten Burmeister, über den Nachlaß ihres verstorbenen Ehemannes, des pensionirten Accise-Einnehmers **Emanuel Ludwig Burmeister** der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden hiemit alle unbekannten Creditoren des rc. **Burmeister** zu dem auf

den 24. April 1827 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Schulz angesetzten Termine auf das Stadtgerichtshaus vorgeladen, um ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren, und durch Beibringung der darüber sprechenden Dokumente nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Danzig, den 28. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über die zu erwartenden Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation zu verkaufenden, den Einsasse Johann George und Florentine Tüchelschen Eheleuten gehörigen, sub No. 10. in der Dorfschaft Kunzendorff gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 28. Juni 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann angesetzten Termine entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 76. Freitag, den 30. März 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Der Endesunterzeichnete der heute hier angekommen ist, und im Hotel de Königsberg auf Langgarten logirt, empfiehlt seine verschiedene Sorten Obstbäume, als: Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Renglotten, Pfirsige, Apricosen, Quitten, Mispeln, welche sowohl in Spalier als in Töpfen gezogen, wie auch Weinstöcke. Ferner sind bei ihm zu haben: auserlesene Sorten holländische und italienisch gefüllte Nelken-Ableger, nebst mehreren Sorten Rosenstöcken und Ranunkeln, so wie Stachel- und Johannisbeeren. Der Catalog ist bei dem Endesunterzeichneten näher einzusehen und wird derselbe nur kurze Zeit hier verbleiben.

Der Handelsmann Grauer aus Tübingen.

Am Olivaer Thor No. 570. sind tragende Obstbäume zu verkaufen.

Aecht Putziger Märzbier wird billig verkauft Röpergasse No. 467. im Zeichen des Apfels.

Ein noch wenig gebrauchter gelber Halbwagen steht Rechtstädtschen Graben No. 2052. zu verkaufen.

Eine neu erhaltene Sendung vorzüglich schönen körnigten Leckhonig offerire ich von neuem Einem geehrten Publiko pro ℔ à 3 Sgr. 4 Pf., bei wenigstens 10 ℔ 3 Sgr. 2 Pf. E. H. Nötzel, Altstädtschen Graben No. 301.

Bei Friedr. Wilh. Rettig, Schmiedegasse No. 294. im schwarz Bärchen sind folgende Gegenstände in vorzüglichster Güte und zu den billigsten Preisen käuflich zu haben: Extra frischer **Astrachaner Caviar** à ℔ 1 Rthl. bis zum $\frac{1}{4}$ ℔, die besten frischsten Holl. Voll-Heringe, sowohl in $\frac{1}{16}$ als einzeln, beste Sardellen, Schwadengrütze à ℔ 5 Sgr., so wie auch verschiedene andere Grützen, bester Jamaica-Rum, sowohl Anker- als Bouteillenweise von der stärksten Sorte, ferner den feinsten Marylander-Taback à 10 u. 12 Sgr. pro ℔, ächten Kohlmetzschen Litt. F. und H. Kanaster (das ℔ von 32 *Lsf.*) à 12, 10 und 6 Sgr., so wie noch andere feine und aus berühmten Fabriken bezogene Rauchtabacke. Auch werden daselbst alle übrigen Gewürzwaaren von der besten Güte und zu den billigsten Preisen verkauft.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, Ital. Kastanien, Ital. Maccaroni, Succade, Feigen, Muscat-Trauben- und smyrnaer Rosienen, weiße Wachslichte, 4 bis 12 aufs ℔, weißes und gelbes Kronwachs, Engl. Spermaceti-Lichte, 4 und 6 aufs ℔, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, scharfen Engl. Senf in Blasen, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, neue ba-

stene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Die erwarteten Perl-Graupen und andere schöne Graupen sind angekommen und werden erstere das ℔ von 1½ Sgr. an, die letztern hingegen von 1⅙ Sgr. an und in Päckchen von 4½ ℔ à 5 Sgr., das heißt, so billig wie der ¼ Schffl. verkauft im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Zu den äußerst billigsten Preisen

wird bei mir mit dem Verkauf der im Intelligenz-Blatt № 69. angezeigten Artikel fortgefahren. Besonders empfehle ich zur größten Auswahl und in den geschmackvollsten Mustern 4/4, 6/4 u. 8/4 Ginghams, feine ächte Cattune, **feine geglänzte Ginghams**, Shawls und Tücher, weiße aptirte Kleider, Merinos a la Sontag zu Damen-Mänteln und Kleidern à 10 Sgr. pro Elle, alle nur mögliche moderne Hosenzeuge und noch mehrere sehr billige Artikel. F. L. Fischel,

Heil. Geistgasse No. 1016.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der kleinen Hosennähergasse wasserwärts No. 867. belegene moderne Haus steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1071.

Edictal-Citation.

Bei dem Stadtgericht zu Elbing werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verloren gegangene Schuld-Urkunden, nämlich:

1) an das als Schulddokument über 13 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. mütterliche Erbgelder der Anna Lörk geborne Gutzeit ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 27. Septbr. 1808 auf dessen Grund jenes Muttergut im Hypothekenbuche auf das den Johann und Christine Wollmannschen Eheleuten hier vor dem Königsberger Thore gelegene Grundstück ingrossirt ist;

2) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Christine Mehrmann geborne Tengel als Verkäuferin einer und ihrem Sohne Benjamin Mehrmann als Käufern andererseits am 15. Juli 1791 abgeschlossenen Kaufkontracts, in Gemäßheit dessen ein Kaufgelder-Rest von 400 Rthl. und ein Leibgedinge auf das jetzt dem Erdmann Jahn zugehörige Grundstück D. I. 57. zu Zeyer für die Verkäuferin eingetragen ist;

3) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 1. März 1798 über den Nachlaß des Kaufmanns Samuel Schröter, aus welchem 591 Rthl. 73 Gr. 9 Pf. Vatergut für seine Kinder Otto Leopold und Johanne Maria Eleonore Geschwister Schröter auf dem ihrer Mutter Maria Susanna nachherigen Wittwe Friedrich geborne Irmler abgetretenen, jetzt ihr

und ihrer Tochter Bertha Louise Friedrich zugehörigen hiesigen Grundstück A. 1. 133. in der Kettenbrunnenstraße im Hypothekenbuche eingetragen ist;

4) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 3. October 1797 über den Nachlaß des Aeltesten der Häkerzunft Christoph Buckau aus welchem 742 Rthl. 75 Gr. Vatergut für die beiden Geschwister Christina Elisabeth und Johann Gottlieb Buckau auf dem ihrer Mutter Christine geborne Gehrke abgetretenen und jetzt dem Bäckermeister Christian Gottlieb Behring zugehörigen hiesigen Grundstücks A. 1. 445. am Wasser im Hypothekenbuche eingetragen ist;

5) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 21. Juli 1796 über den Nachlaß des Unterförsters Salomon Lehnert zu Panklau auf dessen Grund 1166 Rthl. 60 Gr. Vatergut für seine fünf Kinder Abraham, Christian, Michael, Gottfried und Anna Elisabeth Geschwister Lehnert auf den seiner Wittwe Elisabeth geborne Häse abgetretenen Grundstücken Litt. B. No. XL. 41. u. 42. zu Lenzen im Hypothekenbuche eingetragen ist;

6) an die auf denen der Wittwe Elisabeth Jochem geborne Schulz gehörigen und von ihr an ihren Sohn Michael Becker überlassenen Grundstücken Litt. D. No. IV. 25. und 26. zu Stube ingrossirten Dokumente, als:
   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 16. Mai 1789 über den Nachlaß der Catharina Becker geborne Freytag aus welchem 1500 Rthl. für die Gebrüder Johann George und Jacob Becker, für die Marie Jeschke geborne Becker und für die 4 Kinder der verstorbenen Helene Karsten geborne Becker, nämlich Johann Gottlieb, Dorothea, Bartholomäus und Maria Elisabeth Geschwister Karsten; und
   b) die Agnitions-Resolution vom 9. October 1810 in Sachen des Jacob Fraaß, Kläger wider den Jacob Jochem Beklagten, aus welcher 100 Rthl. für den Kläger nnd jetzt dessen Cessionar Jacob Hübert im Hypothekenbuche eingetragen sind;

7) an die auf dem zum Nachlaß des Michael Schlacht gehörigen Grundstück Litt. B. No. XXIV. 21. zu Reichenbach ingrossirten Dokumente, als:
   a) das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kauf-Kontrakts vom 25. Januar 1806 des George Schlacht als Verkäufer und des Michael Schlacht als Käufer, aus welchem für den erstern ein Kaufgelderrest von 666 Rthl. 60 Gr. und ein Leibgedinge, und
   b) die Obligation des Michael Schlacht vom 20. April 1813, aus welcher die Darlehnsforderung der Schullehrer Güntherschen Minorennen aus Hohendorff, nämlich des Johann Gotthilff und des Johann Carl Günther mit 66 Rthl. 20 Sgr. im Hypothekenbuche eingetragen sind;

8) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbrezesses vom 22. Juni 1795 über den Nachlaß des Büchsenschmidts Friedrich Diestel, aus wel-

chem 697 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. Vatergut des Carl Friedrich Diestel auf das seiner Mutter Anna Elisabeth geborne Neumann abgetretene hiesige Grundstück Litt. A. No. III. 40. auf dem innern Mühlendamm im Hypothekenbuche eingetragen ist;

sämmtlich nach dem Antrage der Besitzer der damit belasteten Immobilien, welche bereits vollständige Zahlung geleistet zu haben behaupten, ferner alle welche

9) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Erbvergleichs vom 16. März 1792 über den Nachlaß der Krügersfrau Anna Ehlert geborne Häse, aus welchen 112 Rthl. 9 Sgr. Muttergut für ihre Kinder Heinrich, Anna und Christine Ehlert auf dem Grundstück ihres Vaters Friedrich Ehlert Litt. A. No. XIV. 20. auf dem hiesigen St. Georgen-Damm im Hypothekenbuche eingetragen worden, die aber nach dessen nothwendiger Subhastation schon ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezahlt sind, nach dem Antrage der Geschwister Ehlert;

10) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des von der Wittwe Anna Regine Reimer geborne Bessau und ihrem Sohne Johann Reimer als Verkäufern einer- und dem Jacob Eggert als Käufern andrerseits am 23. März 1799 abgeschlossenen Kaufkontrakts, aus welchem 1733 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder für die besagten Verkäufer und die Ehefrau des Mitverkäufers Johann Reimer, Anna Christine geborne Peters auf dem verkauften Grundstück Litt. C. No. XVIII. 4. zu Neuhoff ingrossirt sind, nach dem Antrage der Gläubiger;

11) an das Schulddokument des Johann Gröning und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geborne Wichmann vom 24. Mai 1803, aus welchem 150 Rthl. Muttergut für die 2 Geschwister Charlotte Elisabeth und Johann Salomon Gröning auf das zu Gr. Wickerau Litt. C. No. VII. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Schuldner eingetragen, nach dessen nothwendiger Subhastation aber, zur Gröningschen Prioritätsmasse ad deposita der unterzeichneten Gerichtsbehörde eingezogen sind; in Gemäßheit des Antrages der Curatel des abwesenden Johann Salomon Gröning;

12) an die Obligation des Arbeitsmanns Michael Thiel und seiner Ehefrau Elisabeth geborne Hohmann vom 16. Juli 1807, aus welcher 50 Rthl. für den Bedienten Johann Berliner aus Marienwerder auf das am hiesigen äußern Mühlendamm gelegene Grundstück der Schuldner Litt. A. No. XIII. 208. des Hypothekenbuchs eingetragen sind, welches jetzt dem Kornmesser Gottfried Heinrichs zugehört, nach dem Antrage des Creditoris;

13) an das als Schulddokument ausgefertigte Exemplar des Kaufkontrakts vom 29. October 1800, den die Wittwe Anna Gehrmann geborne Möller als Verkäuferin mit ihrem Sohne Heinrich Gehrmann als Käufer abgeschlossen hat, aus welchem 52 Rthl. jährlich baar oder statt dessen ein Leibgedinge und 216 Rthl. 20 Sgr. an rückständigen Kaufgeldern für die besagte Verkäuferin auf denen hiesigen Grundstücken A. XI. 129. und 243. ingrossirt sind, nach dem Antrage der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Michael und Anna Christine Schröterschen Eheleute

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

am 28. April c.

allhier zu Rathhause Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Nitschmann anstehenden peremtorischen Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Dokumente aber amortisirt werden sollen.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die verstorbene Stadtkämmerer Johann und Anna Maria (geb. Schmidt) Hahnschen Eheleute besaßen unter andern auch einen hier unter den sogenannten Großgärten und zwischen den Gärten des Augustin Dominsky und Mathäus Lingnau, von welchen der erstere später in den Besitz des Bäckers Andreas Schulz, und der zweite erst in den des Rademachers Peter Harwardt senior und dann des Rademachers Peter Harwardt junior gekommen ist, belegenen sogenannten Säegarten, verkauften denselben mit ihren andern Grundstücken unterm 7. August 1807 an ihre Tochter Anna Dorothea Hahn und deren Ehemanne, dem damaligen Stadtkämmerer-Adjunctum Anton Franz Pasternack, und es ist in dem diesfälligen Contracte die Bemerkung enthalten, daß zu diesem Säegarten zwei Stücke Land besonders hinzu gekauft und mit demselben vereinigt worden; bei der nachherigen Regulirung des Hypotheken-Wesens aber nur bis zu einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit ausgemittelt, daß die verstorbenen Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute, Besitzer des hier an der Stadtmauer nach dem Haase sub No. 8. belegenen Kathe entweder an die erwähnten Hahnschen Eheleute oder wohl auch an deren Vorfahren im Besitze ein kleines Stückchen Land in der Form einer sogenannten Hemd-Göhre gegen eine dargeliehene kleine Summe Geldes verpfändet haben, eine Tochter der Dobßynskischen Eheleute Namens Anna, welcher die Dobßinskyschen Eheleute die erwähnte Kathe mit einem dazugehörigen, hinter den Räucherbuden belegenen Garten abgetreten hatten, und welche dann an den Schiffer Jacob Klein verheirathet war, mit dem Klein zusammen die Göhre etwa im Jahre 1801 von den Stadtkämmerer Hahnschen Eheleuten zurück verlangte und dann das Eigenthumsrecht von derselben an die Hahnschen Eheleute für eine Summe von 4 oder 10 Rthl., welche die Hahnschen Eheleute nachzahlten, abgetreten hat; da indessen die Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute außer der Anna, verehel. gewesene Klein, noch mehrere Kinder hinterlassen, und die Kleinschen Eheleute kein besonderes Recht auf die Göhre erworben hatten, so konnten sie auch darüber nicht allein disponiren, sondern mußten das Geschwister der verehel. Klein zuziehen, was nicht geschehen seyn soll, so wie denn auch keine Schrift über die angebliche Ver-

pfändung und nachherige Eigenthums-Abtretung aufzufinden ist. Unter den Kindern der Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute, welche mit ihren Descendenten ausgemittelt sind, und deren ausgemittelte Descendenten bereits ihren Ansprüchen an die Göhre, die übrigens von glaubwürdigen Leuten 8 Rthl. taxirt ist, entsagt haben, soll sich auch ein Sohn befunden haben, der die Schlösser-Profession erlernt habe, dann von hier fortgewandert und verschollen seyn soll; sein Taufname soll entweder Albert oder Michael und ein Sohn von ihm vor etwa 20 Jahren aus Steegen oder Fürstenwalde, Danziger Territorii, woselbst jedoch jetzt nichts mehr von diesem Sohne oder dessen Verwandten hat ausgemittelt werden können, hier gewesen seyn. Der Albert oder Michael Dobßinsky würde, wenn er noch am Leben wäre, zum dritten Theile Anspruch an die Göhre haben, wenn sie wirklich von den Adam und Dorothea Dobßinskyschen Eheleute verpfändet und nicht gültig verkauft wäre, was noch näher darzuthuen ist, und im Falle seines erfolgten Todes wäre dieser Anspruch seinen Descendenten zugefallen. Wegen des zweiten, angeblich zu dem Säegarten hinzugekauften Stückes Land hat durchaus nicht ausgemittelt werden können, daß, wenn und von wem solches angekauft worden, und es werden hiedurch auf den Antrag der Interessenten nicht allein die genannten etwa noch lebenden Dobßinskyschen Erben, sondern auch alle diejenigen, welche sonst an die mehrgedachte Göhre oder an das zweite Stück Land einige Ansprüche zu haben glauben, dieselben mögen herrühren, aus welchem Grunde sie wollen, aufgefordert, solche bei uns binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen; im Falle des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an die mehrgedachten zwei mit dem erwähnten Säegarten vereinigte Stücke Land werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Tolkemitt, den 11. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des ehemaligen Peter Karstenschen Grundstücks zu Jungfer Litt. D. IX. 19. und dessen Pertinenz Litt. D. III. c. 11. im Betrage von 1660 Rthl. auf den Antrag der Realgläubiger durch die heutige Verfügung der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner und namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Wittwe Elisabeth Tuchel geb. Schülke oder deren Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 23. April a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter

Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an das Grundstück und die Kaufgelder ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks Prediger Teschner als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Scheller, Störmer, Senger, Niemann und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. März 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : 22½
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	—	100¼
Berlin, 8 Tage pC. Agio	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 24ten bis incl. 28. März 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	38—48	38—41	29—32	22—25	46—55

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 28. März 1827.

Paul Ant. Möller, von Copenhagen, k. v. dort, mit Stückgut, Sloop, Fiere Södskende, 35 N. Hr. Fromm.
Tho. Brown, von Whitby, k. v. Hull, mit Ballast, Brigg, Prunswick, 128 N. Hr. Almonde u. W.
N. Pet. Möller, von Königsberg, k. v. London, — Bark, Friedrich August, 213 N. an Ordre.

Gesegelt:

Mart. Jac. Reetzke nach Hull, mit Holz. Robert Allan nach Riga, Rob. Parker nach Pillau mit Ballast. Der Wind Süden.

In Pillau angekommen, den 24. März 1827.

T. Wright von Whitby, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, 85 L. Elsassen.

J. Morgan, von Hull, k. v. dort, mit Ballast und Stückgut, Sloop, Williams, 69 L. Hay.
W. Garbutt, von Whitby, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Ark, 105 L. Elsasser.

Das Elbinger Haff ist bereits vom Eise frei, und die Fahrt auf demselben hat durch die heut hier angekommenen Fahrzeuge begonnen, dagegen ist der größte Theil des Königsberger Haffs noch mit Eis belegt.

Den 25. März.

J. Pommeresch, von Pillau, k. v. Hull, mit Kalksteine, Galiace, Catharina, 85 L. Elsasser.
G. Harper, von Hull, k. v. dort, mit Blei und Kalksteine, Brigg, Hull, 80 L.
J. Gray, von Whitby, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Smales, 127 L. Elsasser.

Den 26. März.

B. H. Lee, von Sunderland, k. v. dort, mit Steinkohlen, Brigg, Exchange, 112 L. Elsasser.

Zu Memel, den 19. März 1827.

Angekommen: C. Wood, Horta, von London. T. Ord, Hope, von Shields. A. Hogg, Union, u. W. Murrey, Caledonia, von Montrose. F. Euens, Brittisch Union, u. N. Burn, George, von Shields. J. Angus, Lord Nelson, von Hull. J. Rugles, Sibson, von Newcastle.

Den 20. März. W. Oliver, Stafford, von London. J. Grey, George, von Whitby. A. Dewison, William Stoveld, von Aberdeen. T. Clarck, Nymph, N. Barry, Lady Francis, L. Hudson, Hylton, u. T. B. Limen, Oxfrey, von Sunderland. D. Mainland, Henri, von London. W. Taylor, Cornwallis, von Hull. T. Pives, Dwina, von Shields. W. Thompson, William, von Blyth. M. Harrison, Bedra, E. Emmerson, Spring, u. R. E. Hutton, Sceptre, von Sunderland. G. Hepplewite, Ceus, von Shields. T. Carrigall, Oliver, von London.

Abgegangen. Den 18. März. M. Ridder, Eliza, Helsingör ordre. E. Krause, Atlas, nach Rotterdam. B. H. Nickeles, Mariane, nach London. J. G. Nickeles, 4 Brüder, nach Newcastle. J. Clarck, Hebe, nach Hull. J. G. Wendt, Dorothea, nach Calais. L. Hoharst, Sophia Wilhelmine, nach Bellishannon.

Berichtigung. In No. 74. dieser Blätter lese man pag. 803 No. 66. 7 Sgr. 6 ₰ statt 1 Sgr. 6 ₰ und ebendas. No. 84. J. H. statt F. H.

Ferner: in No. 75. pag. 813. u. 814. lese man ad No. 71) P. N. 5 Sgr. 75) C. A. S..... 1 Rthl. 120) L. Hp. 2 Rthl. 3 Sgr. 6 ₰ 156) B..g 2 Rthl.

Zum Besten für die, durch den Ausbruch der Weichsel bei Graudenz, ins Elend versetzten Bewohner der Niederung,
ist in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei zu haben:

Das Wiedersehen in der Todesstunde.

Romanze, von Wilhelm Schumacher. (Nach einem wahren Ereignisse bei Graudenz, gedichtet.) Preis 2½ Sgr.

Jeder höhere Preis wird, als Gabe für die unglücklichen Landbewohner bei Graudenz, mit Dank angenommen und, bei der Bekanntmachung über den Erfolg, mit angeführt werden.